

Protokoll

über die Sitzung der Gleichstellungskommission

**am Montag, 13. Dezember 2010, 15 Uhr,
im großen Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitzender: Markus Braun
Bürgermeister

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15. März 2010
2. Neubesetzung der Gleichstellungskommission
3. Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten des Klinikums. Frau Müller
4. Vorstellung des Projektes „Tandem“ durch den Projektleiter Herrn Ohlsen
5. Haushaltskonsolidierung 2010 – 2013 – Statistik der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
6. Haushaltskonsolidierung 2010 – 2013 – Folgen für die GST
7. Ganztagesangebot an weiterführenden Schulen in Fürth
8. Projekte 2010
9. Ausblick Internationaler Frauentag 2011 – 100 Jahre Frauentag

Die Sitzung wird um 15.10 Uhr eröffnet. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Herr Bürgermeister Braun erklärt, dass auf Grund der Erkrankung von Frau Langfeld die Inhalte der Tagesordnungspunkte 8 bis 10 im Protokoll den Mitgliedern der Kommission bekanntgemacht werden.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15. März 2010.

Das Protokoll der Sitzung der Gleichstellungskommission vom 15.03.10 wird genehmigt.

- einstimmig -

2. Neubesetzung der Gleichstellungskommission

Frau Kornelia Hermann, 2. Vorsitzende des Frauenhauses Fürth, wird als Nachfolgerin von Marianne Niclaus in die Gleichstellungskommission berufen.

- einstimmig -

Interne Gleichstellungsarbeit

3. Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten des Klinikums. Frau Müller

Auf Grund der Anregung von Stadträtin Dietrich in der Gleichstellungskommission vom 15.03.2010 wurde die Gleichstellungsbeauftragte des Klinikums, Frau Andrea Müller eingeladen.

Berufsausbildung & Werdegang:

1987 - 1990 Berufsfachschule für Krankenpflege im Klinikum Fürth,
1990 Examen zur Gesundheits- und Krankenpflegerin
1990 - 1991 Abteilung für Gefäß- Thorax und Viszeralchirurgie
1991 - 2001 Intensivpflege mit den Fachbereichen
Medizin 1 (Pneumologie & Kardiologie), Medizin 2 (Gastro-enterologie, Endokrinologie & Hämatologie, Chirurgie 1
(Gefäß- Thorax- Vizeralchirurgie), Chirurgie 2 (Unfall- Wiederherstellungschirurgie & Orthopädie), Gynäkologie & Urologie
1996 - 1999 Schicht- und stellvertretende Stationsleitung
1999 - 2001 Praxisanleitung in der Pflege, Entwicklung und Implementierung von Standards in der Intensivpflege, Leitung des fachspezifischen Unterrichts für die Teilnehmer der Fachweiterbildung Intensivpflege
2001 - 2010 Beratungsfunktion für Patienten und Angehörige in der Diabetologie: Fachspezifische Unterrichte für Schüler, Studenten, Pflegekräfte, Ärzte und Selbsthilfegruppen

Pflegerrelevante Zusatzqualifikationen:

1993 - 1995 Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivmedizin
2003 - 2005 Fachweiterbildung zur Diabetesberaterin der DDG
(Deutsche Diabetes-Gesellschaft)
2009 Lehrgang zur Qualitätsmanagement- Beauftragten

Studium:

2007 - 2008 Undergraduate Programm an der Roehampton University
London mit Abschluss Graduate Certificate in Diabetes Studies
2008- 2010 Studium zum Master of Science Diabetes Care an der Roehampton University London in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe in Rheine mit akademischen Abschluss
Masterdissertation: Generierung von Widerstandsressourcen (nach Anton Antonovsky) mit Autobiographieforschung und Darstellung deren Einfluss auf das Coping von Menschen mit Diabetes mellitus

Akademischer Abschluss: Master of Science Diabetes Care

4. Vorstellung des Projektes „Tandem“ durch den Projektleiter Herrn Ohlsen

Das Projekt Tandem – Jugendhilfe und JOB CENTER (früher ARGE Stadt Fürth) stärken gemeinsam die Teilhabechancen von Familien und alleinerziehenden im SGB II ist ein Pilotprojekt des Strukturprogramms Nürnberg/Fürth. Es wird vom 01.07.2010 bis 30.06.2013 durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales mit 2 Mio. Euro finanziert und durch das JOB CENTER sowie der Stadt Fürth kofinanziert. Es soll das kommunale Angebot für langzeitarbeitslose Eltern und deren Kinder in der Innen – und Südstadt sozialräumlich orientiert ergänzen und die Kooperation zwischen JOB CENTER und Jugendhilfe in diesem Bereich optimieren. Ein sechsköpfiges Projektteam ist beim Referat für Soziales der Stadt Fürth angegliedert. Es kooperiert eng mit dem allgemeinen Sozialdienst und der Erziehungsberatung des Jugendamtes und dem Fallmanagement des JOB CENTERS. Seit Herbst 2010 ist das Team komplett und hat seine Arbeit aufgenommen. Neben dem Projektleiter wurden für die Dauer des Projektes zwei Dipl. Sozialpädagogen, eine Diplompsychologin, eine Sachbearbeiterin für Aquse und Steuerung sowie eine Buchhalterin eingestellt. Das Aufgabenspektrum umfasst die Beratung langzeitarbeitsloser Eltern und Alleinerziehender in Fragen der Alltagsbewältigung, Kindererziehung, Partnerschaft, Erwerbsorientierung. Die systematische Klärung der Familiensituation und Unterstützungsbedarfe einzelner Familienangehöriger sowie die Vermittlung geeigneter Hilfen. Die Teilnahme der Betroffenen ist freiwillig.

Stadträtin Reichert bedankt sich für die Ausführungen, bittet jedoch die Zuverdienstmöglichkeit von 1,25 Euro auch so zu benennen, da daneben auch Arbeitslosengeld II vom JOBCENTER gewährt wird. Stadträtin Ludwig warnt vor Konkurrenzen der schon mit diesem Thema betrauten Einrichtungen und bittet um Zusammenarbeit

Herr Bürgermeister Braun und Herr Ohlsen versichern, dass die vorhandenen Ressourcen genutzt werden.

Frau Eichler-Schilling verweist auf das neue Projekt der Kinderarche – Fahrradwerkstatt für Kinder und Jugendliche und hofft auf Kooperation mit dem Projekt Tandem, da die Kinderarche bereits viele Angebote anbietet.

Frau Osel weist auf die jüngsten gerichtlichen Festlegungen hinsichtlich der AGH-Maßnahmen und deren Problematik für die Kommunen, im Besonderen auch für dieses Projekt hin.

Bürgermeister Braun und Herr Ohlsen kennen die Problematik und sind bereits jetzt um Lösungen bemüht.

- der Bericht wird zur Kenntnis genommen -

5. Haushaltskonsolidierung 2010 – 2013 – Statistik der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gleichstellungsbeauftragte Frau Ertl-Pilhofer erklärt, dass auf Grund der kurzen Zeitspanne leider keine detaillierte Aufstellung der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Geschlecht und Arbeitszeiten in der Verwaltung gefertigt werden konnte. Nach ihrer eigenen Beurteilung der in der Stadtratssitzung im November erfolgten Sparbeschlüsse kommt sie zu dem Ergebnis, dass insgesamt ca. 25 Stellen eingespart werden und ca. 40 Kolleginnen und Kollegen betroffen sind. Sie berichtet von einem heute geführten Gespräch mit dem Amtsleiter des Personalamtes, Herrn Schnitzer. Er führt bereits seit einiger Zeit Gespräche mit den Betroffenen. Bereits jetzt sind Lösungen für einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absehbar, die eventuell innerhalb der jetzigen Arbeitsstätte geregelt (Stundenaufstockungen) oder personalwirtschaftlich (Umsetzungen auf frei werdende Stellen) organisiert werden können. Das Personalamt wird sich intensiv bemühen gute und einvernehmliche Lösungen mit den Betroffenen zu finden.

- der Bericht wird zur Kenntnis genommen -

6. Haushaltskonsolidierung 2010 – 2013 – Folgen für die GST

Frau Ertl-Pilhofer gibt den Beschluss des Stadtrates bekannt. Demnach wird bis zum 1.1.2012 entweder 14 WAS bei der Assistenzstelle gestrichen oder es wird ein alternatives Konzept zur Einsparung von 14.000,- Euro vorgelegt. Die interne Gleichstellungsbeauftragte berichtet, dass die Tendenz ersichtlich ist bis zum 1.1.2012 ein alternatives Konzept zu erarbeiten und damit die Assistenzstelle im jetzigen Umfang weiterhin erhalten bleibt. Es wurden bereits entsprechende Gespräche mit dem Oberbürgermeister geführt. Ein herzlicher Dank der GST an das Fürther Frauenbündnis, das sich engagiert für den Erhalt der Assistenzstelle eingesetzt hat.

Frau Scheurer bedankt sich im Namen des Frauenforums für die Einsicht des Oberbürgermeisters und bittet Herrn Bürgermeister Braun dieses an Herrn Dr. Jung weiterzuleiten.

- der Bericht wird zur Kenntnis genommen -

Externe Gleichstellungsarbeit

7. Ganztagesangebot an weiterführenden Schulen in Fürth

Beim Frauentag 2010 wurde von Fürther Müttern scharf kritisiert, dass es an den weiterführenden Schulen in Fürth kein Ganztagesangebot gibt. GSTB Langfeld lud daraufhin mit Unterstützung des Schulreferenten und Bürgermeisters Markus Braun die Schulleiter der drei Fürther Gymnasien und der zwei Realschulen zu einer Sitzung ins Frauenforum Fürth ein, bei der die künftige Sozialreferentin Elisabeth Reichert ihr Ganztagesmodell an einem Erlanger Gymnasium erläuterte. Anschließend wurde über Möglichkeiten zur Schaffung eines Ganztagesangebots an Fürther Schulen diskutiert, die derzeit leider an der schlechten Finanzlage der Stadt Fürth scheitern.

Bürgermeister Markus Braun stellte fest, dass in den Kindertagesstätten sowie im Grund- und Hauptschulbereich Vollbetreuung vorliegt. Defizite sind noch bei den weiterführenden Schulen. Er ist jedoch optimistisch, dass bei einer Fürther Realschule und einem Gymnasium im Schuljahr 2011/2012 ein Ganztagesangebot geschaffen werden kann.

8. Projekte 2010

Frauen und Beruf – Internationaler Frauentag 2010

Der Internationale Frauentag 2010 stand schwerpunktmäßig unter dem Motto „Frauen und Beruf“. Dazu lud die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit der Agentur für Arbeit am 8. März zu einer Infobörse ins Rathaus ein.

Folgende Fachvorträge standen auf der Tagesordnung:

„Wiedereinstieg nach der Elternzeit“ mit Ingrid Kugler, Agentur für Arbeit

„Frauen und Rente“ mit Sabine Heyer, Deutsche Rentenversicherung

„Die BeWerbung – auf den Punkt gebracht mit Petra Semmert, berufliche Beratung individu:elle

„Kinderbetreuung für berufstätige Frauen“, fmf Familienbüro und Josef Lassner/Jugendamt

„Neues Unterhaltsrecht“, Rechtsanwältin Dr. Gabriele Sonntag

„Fürther Alleinerziehenden-Netzwerk FAN“, Hermine Hauck

Bereits vor der Infobörse richteten die Gewerkschaftsfrauen mit ihrer Aktion vor dem Fürther Rathaus das öffentliche Interesse auf die Benachteiligung der Frauen im Beruf. Das Beratungsmobil der Berufsberatungsstelle individu:elle wies vor dem Rathaus auf die Infobörse mit Vortragsreihe hin.

Equal Pay Day – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

In Deutschland verdienen Frauen 23 % weniger als Männer, in Führungspositionen sogar 33 %. Damit bildet Deutschland das traurige Schlusslicht im europäischen Vergleich.

Die bundesweite Sensibilisierungskampagne „Equal Pay Day – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ hat zum Ziel, die Lohnschere in Deutschland endlich zu reduzieren und gleiche Verdienstchancen zu schaffen.

Die Gleichstellungsbeauftragte koordinierte die Aktion der GST und des Frauenforums Fürth am 26. März von 10 – 16 Uhr im City Center Fürth und sammelte zahlreiche Unterschriften, die sie anschließend mit einem Forderungskatalog an die Bundesregierung gesandt hat.

Mädchenzukunftstag „Girls Day“

Die Gleichstellungsbeauftragte koordinierte federführend am 22. April das bundesweite Projekt „Girls Day“, das in Kooperation mit dem IHK-Gremium Fürth, der Kreishandwerkerschaft, dem Gemeinsamen Elternbeirat, dem Elternverband, dem Amt für Wirtschaft und dem Schulreferat zum zehnten Mal in Fürth statt fand.

Durch das eintägige Schnupperpraktikum in Unternehmen und Behörden wurden knapp 150 Mädchen in Fürth motiviert und ermutigt, sich für eine qualifizierte Ausbildung oder ein Studium in zukunftssträchtigen Berufsfeldern wie Technik, IT, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften zu entscheiden, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind.

Erstmals lud der Mädchenarbeitskreis in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten alle Mädchen, die am Girls Day teilnahmen, zu einem „After Work Swimming“ mit Wellness-Lounge ins Fürthermare ein. Die Gleichstellungsbeauftragte informierte im Eingangsbereich über den Girls Day und stand für Auskünfte zur Verfügung.

Frauen und Sport

Der Frauensport wird oftmals unterschätzt. Die Zuschauerzahlen sind häufig niedriger als bei Männern, insbesondere in einer typischen Männersportart wie dem Kickboxen.

Zum Internationalen Frauentag hat daher die Gleichstellungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Lim-Haus, dem Frauenforum Fürth und der französischen *déléguée aux droits de la femme* erfolgreiche Sportlerinnen aus der französischen Partnerstadt Limoges und Fürth eingeladen, über ihre Karrieren und ihre Erfahrungen im Sport zu berichten.

Die zweifache Kickboxweltmeisterin Sophie Roulaud und die zweifache deutsche Teak-wan-do-Meisterin Lisa Rückert erkannten viele Parallelen in ihrer Sportkarriere, beide mussten sehr hart für ihren Erfolg kämpfen und beide nutzen ihren Erfolg für Projekte mit sozial benachteiligten Kindern in Limoges und Fürth.

Frauen und Kultur

Am Sonntag, 7. März, eröffnete die Gleichstellungsbeauftragte die Künstlerinnenausstellung „Beruf – Berufung“ mit Werken lokaler Künstlerinnen in der Frauengalerie „Kunstraum Rosenstraße“, die sich kritisch mit dem Schwerpunktthema des Internationalen Frauentags auseinandersetzt.

Zur Abendveranstaltung „Lizenz zum Zicken“ am 8. März, einem Frauenkabarett mit Edith Börner, waren über 100 Frauen der Einladung der Gleichstellungsbeauftragten in das Gasthaus Grüner Baum gefolgt. Ein unterhaltsamer Abend mit einer gehörigen Portion Gesellschaftskritik.

Frauen und Geschichte

Im Anschluss an die Broschüreneerstellung „Bedeutende Fürther Frauen“ und in Kooperation mit örtlichen Historikerinnen rückte die Gleichstellungsbeauftragte mit mehreren historischen Rundgängen durch Fürth die Verdienste Fürther Frauen immer wieder ins öffentliche Bewusstsein.

Bei dem Rundgang am 7. Juli 2010 mit Historikerin Prof. Dr. Gaby Franger wurden vier Orte besucht, an denen bedeutende Fürtherinnen gelebt und gearbeitet haben, die während des Nationalsozialismus verfolgt wurden.

Abgerundet wurde der Stadtrundgang durch das Konzert „Arbeit macht das Leben süß – Frauenleben im Spiegel historischer Lieder“ mit Ulrike Bergmann im Innenhof des Gasthauses „Grüner Baum“. Ganz im Stil historischer Volkssängerinnen wurden die Texte zu Melodien ihrer Zeit an der Drehleiter vorgetragen und gaben interessante Einblicke in die weibliche Sozial- und Kulturgeschichte.

Neues Ehe- und Scheidungsrecht

Das neue Ehe- und Scheidungsrecht bringt viele Nachteile für Frauen mit sich. Es ist Aufklärungsarbeit erforderlich, daher erstellt die Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten auf Anregung und mit Unterstützung der mittelfränkischen Gleichstellungsbeauftragten eine Informationsbroschüre, die zum Frauentag 2011 erscheinen wird.

Ein Fachvortrag mit Dr. Gabriele Sonntag im Rahmen des Programms zum Internationalen Frauentag wird in Fürth weitere Informationen bieten.

Aktion Ganztageschule

Beim Internationalen Frauentag 2010 wurde von Frauen bemängelt, dass es in Fürth keine Ganztageschule im Bereich der weiterführenden Schulen gibt.

Daher lud die Gleichstellungsbeauftragte mit Unterstützung von Schulreferent Markus Braun die Schulleiter aller weiterführenden Schulen zu einer Sitzung des Frauenforums Fürth ein, um die Hintergründe zu erfragen und Vorgehensmöglichkeiten zu besprechen. Die künftige Sozial- und Kulturreferentin Elisabeth Reichert erläuterte an dem Beispiel des Erlanger Gymnasiums, an dem sie unterrichtet, ein Modellprojekt für eine Ganztageschule.

Das Fehlen der infrastrukturellen Voraussetzungen und die notwendige finanzielle Ausstattung wurden als Hauptursachen benannt. Daraufhin verfasste die Gleichstellungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Frauenforum Fürth ein Schreiben an die Bundesregierung, Bayerische Staatsregierung, die örtlichen Landtagsabgeordneten und das städtische Schulreferat und forderte mit Nachdruck die Schaffung der Voraussetzungen, damit den Kommunen die Einführung von Ganztageschulen ermöglicht wird.

Protest gegen das Sparprogramm der Bundesregierung

Die Gleichstellungsbeauftragte und das Frauenforum Fürth äußerten in einem Schreiben an die Bundesregierung und die örtlichen Bundestagsabgeordneten ihren Protest gegen die Sparpläne der Bundesregierung, die besondere Härten für Frauen enthalten.

Insbesondere die Senkung bzw. Abschaffung des Elterngeldes bei ALG-II-Bezug, der Wegfall der Rentenversicherungsbeiträge für ALG-II-EmpfängerInnen und die Streichung des Heizkostenzuschusses für WohngeldempfängerInnen betrifft sehr viele Frauen. Auch die Altersarmut bei Frauen, die bereits heute ein gravierendes Problem darstellt, wird durch das Sparprogramm noch verschärft werden.

Protest gegen das Sparprogramm der Stadt Fürth

Die Gleichstellungsbeauftragten, das Frauenforum Fürth und weitere gleichstellungspolitisch engagierte Frauen protestierten mit Schreiben an den Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen auf das Schärfste gegen die neuen Sparpläne der Stadt Fürth, wonach die Assistenz in der Gleichstellungsstelle gestrichen werden soll.

Die Assistenz wurde bereits bei der Haushaltskonsolidierung im Frühjahr 2010 mit Einverständnis der Gleichstellungsbeauftragten auf ein Minimum reduziert. Die völlige Streichung der Assistenzkraft würde die Handlungsunfähigkeit der Gleichstellungsstelle nach sich ziehen.

Gleichstellungsarbeit ist nach wie vor im externen und internen Bereich unverzichtbar. Viele Frauen werden im Berufsleben durch schlechtere Bezahlung, Teilzeitarbeit und zu geringe Präsenz in Führungsebenen benachteiligt. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch lange nicht erreicht, die Gleichstellungsbeauftragten und die Frauenverbände fordern weiterhin mit Nachdruck die Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen wie Ausbau der Kinderbetreuung und Ganztageschulen.

Veranstaltung „Wie vermeide ich Burnout“

Von immer mehr Menschen wird eine sehr hohe Arbeitsbelastung gefordert und viele Leistungsträgerinnen und Leistungsträger in Firmen und Behörden stellen sich diesen Forderungen mit einem besonders hohen persönlichen Engagement. Doch objektive Belastungsfaktoren, Stress und persönliche Lebensumstände können bei jedem Menschen die persönliche Widerstandsfähigkeit überfordern.

„Plötzlich“ ist der Zustand des „Ausgebranntseins“ erreicht, eine Mischung aus totaler Erschöpfung und depressiver Verstimmung. Frauen erkranken häufiger als Männer. Aus diesem Grund lädt die Gleichstellungsbeauftragte am 2. Dezember, 19 Uhr, zu dem Fachvortrag „Wie vermeide ich Burnout“ mit Gesundheitsberaterin Sylvie Reykowski zu Complex ein.

Der Fachvortrag soll helfen, ein mögliches Burnout bei sich oder bei Menschen im Umfeld rechtzeitig zu erkennen und den Lebensvollzug oder das Arbeitsumfeld zu durchdenken und zu gestalten, damit langfristig Lebensfreude, Engagement und Leistungsfähigkeit erhalten bleiben.

Frauenforum

Das Frauenforum Fürth besteht aus Vertreterinnen der Fürther Institutionen, die gleichstellungspolitisch aktiv sind, und treffen sich unter der Geschäftsführung der Gleichstellungsbeauftragten regelmäßig zu Sitzungen. Die Frauen leisten wichtige Multiplikatorinnenarbeit und kämpfen gemeinsam mit der GSTB mit politischen Aktionen für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung der Sitzungen im Jahr 2010:

Bericht Bündnis für Familie, Sponsoring Frauengalerie, Internationaler Frauentag 2010, Equal Pay Day, Ganztageschule bei weiterführenden Schulen, Frauengalerie, Frauenmuseum, 100 Jahre Frauentag mit Ideensammlung zum Frauentag 2011, Reaktionen auf die Forderungen des Frauenforums, Protest gegen das Sparprogramm der Bundesregierung, Führung durch die Ausstellung im Frauenmuseum, Besichtigung der Tagesstätte Förderzentrum Süd, Aktion am 8. März 2011, Unterschriftenaktion Altenpflege, Protest gegen die Einsparung der Assistenz in der Gleichstellungsstelle.

Frauennetzwerk

Das Frauennetzwerk Fürth besteht aus über 200 Frauen aus allen Berufssparten und trifft sich einmal im Monat am Abend zum Erfahrungsaustausch und zu Fachvorträgen. Das Frauennetzwerk soll Fürther Frauen helfen, Kontakte zu knüpfen und diese dann gewinnbringend einzusetzen. Die Vorträge werden von Netzwerkfrauen gehalten, die Geschäftsführung liegt bei der GST.

Die Themen 2010: Meridianklopftechnik mit Dipl. Psych. Evelyn Heller, Biodynamische Körperarbeit mit Supervisorin Sigrid Frank, Aromatherapie mit Apothekerin Dragana Viskovic, Natürlich geht es auch mit Frisörmeisterin Brigitte Peiker, Shiatsu mit Heilpraktikerin Vera Smitt, Kinder und Handy mit der Mobilfunkbeauftragten Helga Krause, Arabische Kalligraphie mit Galeristin Ursula Schernig.

Frauengalerie

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützte im Auftrag der Gleichstellungskommission der Stadt Fürth die Schaffung der Frauengalerie „Kunstraum Rosenstraße“ von Ellen Haselmayer mit organisatorischen Vorarbeiten wie Konzept, Satzungsentwurf, Einladung zur Gründungsversammlung des Fördervereins und leitete die Gründungsversammlung. Der Verein hat seine Arbeit aufgenommen und die GSTB unterstützt die Frauengalerie weiterhin mit Grußworten und verwaltungstechnischer Hilfestellung.

Frauenmesse

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die erste Fürther Frauenmesse am 19. März 2011 ideell und vernetzt die Organisatorinnen Eva Göttlein/Projektagentur und Elke Heinemann/FRIdA Frauenreisen mit dem Frauennetzwerk und weiteren Frauengruppen und Multiplikatorinnen.

Frauenmuseum

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützte das Frauenmuseum mit regelmäßigen Rundmails zu Veranstaltungen an die Frauenverbände, lud das Frauenforum zu einer Sitzung mit Ausstellungsführung dorthin ein und leistete dadurch wichtige Multiplikatorinnenarbeit.

Zur Eröffnung der Ausstellung „La bonne – Dienstmädchen“ Anfang Mai kamen über 100 interessierte Frauen und Männer aus der gesamten Region und drückten ihre Wertschätzung für die gute ehrenamtliche Arbeit der Frauen des Trägervereins „Frauen in der Einen Welt“ aus.

Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv in der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken mit und ist bei der Erstellung einer Publikation über die frauen- und gleichstellungspolitischen Errungenschaften zum Frauentag 2011 maßgeblich beteiligt.

Mädchenarbeitskreis

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv im Mädchenarbeitskreis der Jugendhäuser mit und hat die neue Aktion *After Work Swimming* zum Girls Day im Fürthermare mit initiiert und aktiv unterstützt. Für das kommende Jahr sind eine gemeinsame Ausstellung zum Girls Day sowie ein erneutes *After Work Swimming* geplant.

Multiplikatorinnen- und Vernetzungsfunktion

Die Gleichstellungsbeauftragte sammelt alle Informationen zu Gleichstellungs- und Frauenveranstaltungen in Fürth und informiert regelmäßig die Frauenverbände durch Rundmails.

9. **Ausblick Internationaler Frauentag 2011 – 100 Jahre Frauentag**

Donnerstag, 24. Februar, 16 – 18 Uhr

Infostand für 100 Jahre Frauentag, Errungenschaften der Frauenbewegung
Unabhängige Frauen Fürth **uff**
Fußgängerzone vor Drogeriemarkt Müller

Donnerstag, 24. Februar 2011

Schaufensteraktion zur Darstellung der frauenpolitischen Errungenschaften von ver.di
Fußgängerzone

Donnerstag, 24. Februar bis 18. März 2011

Ausstellung „Justitia ist eine Frau“ der GST
Vobü

Donnerstag, 24. Februar, 19 Uhr

Eröffnungsvortrag „Justitia ist eine Frau“ mit Dr. Barbara Degen
Vobü

Dienstag, 1. März, 17 Uhr

Fachvortrag **„Was Sie über Eherecht und Eheverträge wissen sollten“** mit Dr. Gabriele Sonntag und Vorstellung der neuen Fachbroschüre der Gleichstellungsbeauftragten
Café 13 im Mütterzentrum

Freitag, 4. März, 14 Uhr

Die **Frauenunion** weist mit der **Aktion „Rosen für starke Frauen“** in der Fußgängerzone auf den Frauentag und auf Frauen in der Politik hin. Starke Frauen sind überall, daher spricht die Frauenunion mit dieser Aktion ein breites Publikum in der Öffentlichkeit an.
Fußgängerzone

Internationaler Frauentag, Dienstag, 8. März 2011, 19 Uhr

Frauenkabarett „Immer des Dilemma mit de` Männer“ mit den „Lästerschwestern“, GST in Kooperation mit dem Frauenforum Fürth
Gasthof Grüner Baum

Samstag, 12. März, 15 – 18 Uhr

Träumen Sie vom beruflichen Aufstieg? Suchen Sie Tipps für ihre berufliche Karriere? Möchten Sie von erfolgreichen Frauen lernen?

Dann sind Sie richtig bei der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (**ASF**) Fürth. Frauen in Führungspositionen berichten von ihren Erfahrungen mit weiblicher und männlicher Kommunikation, in der Personalführung und mit erfolgreichen Managementtechniken. Knüpfen Sie Kontakte und bilden Sie Netzwerke mit den anwesenden erfolgreichen Frauen aus den unterschiedlichsten Branchen. ...und das alles in angenehmer Umgebung für einen Kostenbeitrag von 3 € für Kaffee und Kuchen.

Dann heißt es in Zukunft: Eine Frau als Chefin? Ja, bitte!

Gemeindesaal St. Michael, Kirchenplatz

Dienstag, 15. März, 18 Uhr

Jubiläumsvortrag „100 Jahre Frauentag – 100 Jahre Kampf um Mitsprache und Menschenrechte“

Fachvortrag von Historikerin Nadja Bennewitz und GSTB Hilde Langfeld
VHS, Raum E.4

Donnerstag, 17. März, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung von Wicky Reindl zum Frauentag 2011

Frauengalerie Kunstraum Rosenstraße

Freitag, 18. März, 18.30 Uhr

„Wir wollen alles!? – Frauenrollen vorwärts und zurück“

Widersprüche um das Verhältnis der Frauen zur Macht aus der Erfahrung von drei Frauengenerationen. Ausstellung, Erzählungen, Sketche und Diskussion mit Margarete Bause, Vorsitzende der Grünen Landtagsfraktion.

Veranstalterinnen: Grüne Frauen Fürth

Multikultureller Frauentreff

Samstag, 19. März

Frauenmesse

ELAN

Freitag, 25. März

„Equal Pay Day“ – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Infostand und Pressekonferenz vor dem Rathaus des Frauenforums und der GST
Prozentnachlass im Fürther Einzelhandel

Samstag, 26. März, 16 Uhr

Die **Stadtratsfrauen der CSU** laden zum **Frauenmärchen-Nachmittag** mit Märchenerzählerin Ulrike Arend ein.

Aula des Helene-Lange-Gymnasiums, Tannenstraße 19

Donnerstag, 14. April

Mädchenzukunftstag „Girls Day“

Schnupperpraktikum in Fürther Firmen und Behörden auf Initiative der GST
Ausstellung im Sozialrathaus vom 2. – 18. Februar 2011 des Mädchenarbeitskreises
Wellnesslounge des Mädchen-AK im Fürthermare

Bürgermeister Markus Braun beschließt die Sitzung um 16.15 Uhr.

Der Vorsitzende

Protokollführung

Ergänzungen

Markus Braun
Bürgermeister

Martina Ertl-Pilhofer
Gleichstellungsstelle

Hilde Langfeld
Gleichstellungsbeauftragte

--	--